Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und

Kunst

Band: 14 (1924)

Heft: 15

Artikel: Brandstiftung auf Bestellung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-636081

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Newyorker seuerwehr beim Loschen eines Grossfeuers mittels Bochdruckpumpen.

Brandftiftung auf Bestellung.

Es ist eine bekannte Tatsache, daß in den Vereinigten Staaten von Nordamerita die Anzahl der vorkommenden Brandschäden viel größer ist als bei uns. Das erscheint eigentümlich, da doch die Brandgefahr in den alten und engen Städten des europäischen Festlandes mit den oft aus leicht brennbaren Bauftoffen hergestellten Gebäuden grö-Ber erscheint als in den neuen amerikanischen Städten mit ihren Säusern aus Eisen und Zement. Den hauptsächlichsten Grund für die ungunstige Brandstatistik haben die Gelehrten noch nicht gefunden, aber ein Faktor spricht mit, der uns in den Jahren des Krieges und Nachfrieges ganz fremd geworden ift. Wir haben uns daran gewöhnt, die Substanz, die Ware, für viel wertvoller zu halten als das Geld. Es fällt keinem Berbrecher bei uns heute ein, sein Saus anzugunden, um die Versicherungssumme zu er= halten; solche Brandschäden sind bei uns fast gang verschwunden, schon weil die Bersicherungssummen im allgemeinen den Wert der versicherten Gegenstände bisher nicht erreichten.

In Amerika ist der "Fire setter", der berufsmäßige Brandstifter, ein bekannter Verbrechertnp. Bon den Machenschaften dieser Brandstifter erzählt Edward H. Smith im "Scientissic american" einige interessante Einzelheiten. Die Feuermaschinen aus Konservenbüchsen sind noch nicht übersledt, Sie sind mit leicht brennbaren und explosiven Stoffen gefüllt, nitten drin steht ein Licht, das in einigen Stunden herabbrennt und so gegen Morgen programmäßig den Brand einleitet. Die explosiven Stoffe sorgen dasür, daß der kunstliche Brandherd zerstört wird. Beliebt für Trockengüter oder Textilwaren sind auch Ballen, die der Ware äußerlich gleichen, innen aber einen langsam weiterschwelenden Brandherd

tragen. Solche präparierten Ballen werden in die Lagerräume gebracht und wirken erst nach Stunden, oft nach Tagen, wenn der betrügerische Besitzer verreist ist. Schlimmer und für die Bersicherungsgesellschaften gefährlicher sind ganze Verbrecherbanden, deren Mitglieder in den Gesellschaften selbst sitzen. Der Bersicherungsagent, der Inspektor, der Brandstifter, der Berficherungsfontrollbeamte bilden das vierblättrige Rleeblatt. Der verbrecherische Raufmann, der Geld braucht, verlangt einen Brand. Er bestellt ihn gewissermaßen bei dem Ronsortium. Die Sache geht nun gang glatt por sich. Der Agent stellt die Police aus, natürlich über eine viel höhere Summe, als die Ware wert ist; der Inspektor vergewissert sich, daß die Bersicherungsgrundlagen in Ordnung sind und berichtet dementsprechend an seine Gesellschaft. Dann tommt der Brandstifter, entfernt, was an brauchbaren Waren noch da ist, und legt den sachgemäßen Brand an. Der Raufmann ist in dieser Zeit geschäftlich abwesend. Jett kommt er unglüdlich an, meldet den Schaden und verlangt 3ahlung. Die Gesellschaft sendet ihren Rontrollbeamten, dieser stellt fest, daß der Brand "bona fide" war, der Verlust ein völliger ist, die Gesellschaft zahlt und die Verbrecherbande teilt den Gewinn.

Inpischer ist noch der Trid eines Mannes, der "Feuer-Rahen" verkaufte. Er richtete Kahen ab, die mit einer herabhängenden Kette, wie es die Zugketten der Gaslampen sind, spielten. Die Kahe zog an dem Kettchen, dadurch wurde der Hahn einer Gaslampe geöffnet, die sich an einem Dauerbrenner entzündete. Der Brandstifter brachte eine solche Kahe dann in einen Kellerraum oder sonst ein geeignetes Zimmer, die Kette wurde so angebracht, daß die Kahe sie erreichen konnte und der Gasbrenner erhielt eine große offene Flamme, über der leicht brennbare Stoffe angeordnet waren. Nun konnte der Brandstifter mit Sicherheit erwarten, daß die abends in den Raum gegebene Kahe in kurzer Zeit sich und die Waren oder das Haus dem Feuertode übergab.

Der Trick, Waren zu versichern, diese fortzuschaffen und das angeblich mit Waren gefüllte Magazin völlig ausbrennen zu lassen, scheint beliebt zu sein. Natürlich sind die Kriminalpolizei und vor allem die Versicherungsgesellschaften selbst sehr schaft hinter diesen tüchtigen Geschäftsleuten her, und es gibt in Amerika Spezialisten unter den Detektiven, die mit diesen Machenschaften genau verfraut sind. Der Verbrecher sucht deshalb immer wieder neue Wege, und das Auge der Gerechtigkeit ist ebenso emsig hinter ihm her. Aber das Land ist groß und weniger kontrolliert als unsere enge Heimat. Deshalb blüht der Weizen dieser niederträchtigen Verbrecher dort immer wieder. ("Universum".)

Lenzdämmerung.

Die Amsel hat den Frühling längst gewittert. Sie jubelt ahnungsvoll im toten Strauch. Schneeglöcklein sind verträumt ans Licht gezittert. Der erste Falter schwelgt im Sonnenhauch.

Der Wald staunt sehnend in des Himmels Bläue, Und morgen schon sind Pfirsichblüten wach. Die Aprilsonne flicht in alter Treue Den Schlüsselblumenkranz am Murmelbach.

Aus jeder Scholle drängt das junge Leben. Noch säumt der Lenz am stillen Beilchenhang. Bald wird er seinen Zauberstab erheben. Dann strahlt die Welt im Blütenüberschwang.

F. Sohmann.